

Persönlichkeit besitzen, und dass der Wechsel (das Oszillieren) zwischen 2 Stufen geistiger Aktivität zwar Betrugsmanöver zur Folge haben, aber die Psychologie auch mit neuer und wichtiger Erkenntnis bereichern könnte.

Soviel wir wissen, scheint Felletárs Sitzung (lt. Dr. Varrós Erinnerungen) die erste klinische Aufzeichnung von persönlichen parapsychischen Erfahrungen Ferenczis zu sein. Jones datiert den Austausch von Informationen über Parapsychologie zwischen Ferenczi und Freud ins Jahr 1907, also 6 oder 7 Jahre nach der erstaunlichen hellseherischen Uebermittlung durch Felletárs Grossnichte. Dr. Bálint bestätigt diese Daten. Laut Bálint waren Ferenczi und Freud nicht vor 1906 oder 1907 miteinander in Kontakt. Diese Uebermittlung war aber nicht das Ende von Felletárs Geschichte.

Ich fahre jetzt fort mit Dr. Varrós Bericht über das, was im Jahre 1917 beim Begräbnis von Dr. Felletár geschah.

„Ferenczi war wegen seinem überstürzten Weggang aus der Sitzung in Verlegenheit und fand, er schulde dem guten Dr. Felletár eine Entschuldigung. Trotzdem schob er den geplanten Besuch von Woche zu Woche auf, bis es zu spät war. Denn eines Tages las er in der Zeitung von Dr. Felletárs Tod.

Da er in der Todesanzeige las, dass die Beerdigung am Nachmittag des selben Tages bei Dr. Felletár zu Hause stattfinden sollte, entschloss er sich, seine Schuld wieder gutzumachen, indem er seinem Freunde den letzten Besuch abstattete und den Damen der Familie kondolierte. An der Beerdigung waren u. a. einige ältere Universitätsprofessoren, Felletárs alte Schwester und einige Verwandte zugegen. Zu Ferenczis Erstaunen war das junge Mädchen, das damalige Medium, nicht anwesend. Nach einer kurzen Abschiedsrede sollte der Sarg auf den Leichenwagen gehoben werden. Aber so sehr sich die Träger auch anstrebten, der Sarg liess sich nicht bewegen. Das Riesengewicht des einfachen Holzsarges widersetzte sich all ihrem Bemühen. Der Kutscher des von Pferden gezogenen schwarzen Leichenwagens wartete ebenso wie die sprachlos Herumstehenden. Schliesslich ging die alte Dame ins Haus und kam bald darauf mit einem Mädchen wieder. Geführt und gestützt von der älteren Begleiterin näherte sich das totenbleiche Mädchen mit stockenden Schritten dem Wagen, ihre Augen waren wie in Trance geschlossen. Als sie den Sarg erreichte, berührte ihn leicht mit der Hand, und mit einem Mal konnten die Männer ihn ohne jede Mühe heben.

Dies ist nicht die ganze Geschichte, die mir Dr. Ferenczi erzählt hat, und an die ich mich genau so erinnere. Beeindruckt wie ich war, stellte ich keine Fragen, noch gab er eine Deutung oder Erklärung über den Vorfall ab.“

Dies ist die Art der Phänomene, die auch bei Versuchen mit Tischrücken vorkommt. Es ist ziemlich ungewöhnlich zu sehen, wie die telekinetische Kraft auf einen Sarg einwirkt, der nicht einmal in ihrer unmittelbaren